

1	GESTERN UND HEUTE	2
1.1	Edith Stein – unsere Schule trägt ihren Namen	2
1.2	Von Schule mit Betreuung zur Offenen Ganztagschule (OGS)	3
1.3	Schuldaten, soziales Umfeld	3
1.3.1	Schuldaten	3
1.3.2	soziales Umfeld	3
1.4	Pädagogische Leitideen	4
1.5	Schulische Inhalte	5
1.5.1	Lernen und Fördern	5
1.5.2	Lernen und Fördern am Nachmittag	7
1.5.3	Erziehen	8
1.5.4	Pausengestaltung	8
1.6	Musikalisches Profil	9
1.7	Sport- und Bewegungsspielangebot	11
2	ORGANISATION	12
2.1	Schulorganisation	12
2.2	Ansprechpartner	13
2.3	Jugendhilfeträger der Offenen Ganztagschule	14
2.4	Vertretungskonzept	14
3	SCHULLEBEN	16
3.1	Tagesstruktur – Klassen 1 und 2	16
3.2	Tagesstruktur – Klassen 3 und 4	16
3.3	Schulordnung	17
3.4	Zusammenarbeit mit Eltern	17
4	SONSTIGES	19
4.1	Kooperationspartner	19
4.1.1	Katholische Kirche	19
4.1.2	Musikschule Frechen	19
4.1.3	Weitere Kooperationspartner	19
4.1.4	Mitwirkung bei übergreifenden Projekten	20

Zur besseren Lesbarkeit werden die Begriffe „Lehrerinnen“ und „Mitarbeiterinnen“ sowohl für Lehrerinnen/Mitarbeiterinnen als auch für Lehrer/Mitarbeiter verwendet. Dies gilt ebenfalls für ähnlich verwandte Begriffe.

1 Gestern und Heute

1.1 Edith Stein – unsere Schule trägt ihren Namen

Edith Steins Ausspruch

„Unser Leben beginnt jeden Tag neu“

ist der Leitspruch unserer Schule.

Für uns bedeutet dieser Satz, dass jeder Tag eine neue Gelegenheit in sich birgt, richtig zu handeln. Der Satz macht uns bewusst, täglich aufs Neue im Hier und Jetzt präsent zu sein und Verantwortung für sein eigenes Handeln zu übernehmen.

Unsere Schule wurde nach Edith Stein benannt, die für ihr vorbildhaftes Leben 1987 selig- und 1998 heiliggesprochen wurde.

Edith Stein wurde am 12. Oktober 1891 als Jüngste von elf Geschwistern in eine jüdische Familie geboren.

Hochbegabt studierte sie in Breslau, später bei Edmund Husserl in Köln Philosophie, promovierte und stand am Beginn einer glänzenden wissenschaftlichen Karriere als Philosophin.

Durch ihre philosophischen Studien fand sie den Weg zum katholischen Glauben. Am Neujahrstag 1922 wurde sie getauft und empfing die Erstkommunion. Unter dem Anspruch, fortan als Christin zu leben, trat ihr Anspruch als Philosophin und Wissenschaftlerin zu arbeiten zurück. Sie arbeitete als Lehrerin, der neben Erziehung und Lehre immer auch die Suche nach Wahrheit und Erkenntnis wichtig war, die sie ihren Schülerinnen mit auf den Weg geben wollte.

Sie setzte sich für die Rechte der Frauen ein und machte sich damit einen Namen.

Sie kümmerte sich um sozial Benachteiligte und veröffentlichte viel beachtete Publikationen und hielt sowohl philosophische als auch pädagogische Vorträge. Die Suche nach dem letzten positiven Sinn von Leben und Tod wurde dabei zu ihrem zentralen Thema.

Ihr Verhalten und ihre Persönlichkeit haben ihre Schülerinnen und ihre Umgebung gleichermaßen geprägt wie beeindruckt. Sie machten Edith Stein zum Leitbild für pädagogische Wirksamkeit, für ethisches Streben und christliches Leben.

Um ihrem Wunsch nach Nähe zu Gott nachzukommen, trat sie im Oktober 1933 in Köln in das dortige Karmeliterinnenkloster ein.

1942 wurde Edith Stein im Konzentrationslager Auschwitz ermordet.

1.2 Von Schule mit Betreuung zur Offenen Ganztagschule (OGS)

- 1996: Gründung des Vereins „Betreuende Grundschule“. Anzahl der betreuten Kinder: 25
- 2010: Gründung der OGS , Träger: „Betreuende Grundschule e. V.“, 125 Kinder
- 2014: Übernahme der Trägerschaft durch die "Katholische Jugendagentur Köln gGmbH" (KJA Köln), 120 Kinder (Stand: Schuljahr 2017/18)

1.3 Schuldaten, soziales Umfeld

1.3.1 Schuldaten

Schülerzahlen: 200 Schüler und Schülerinnen besuchen in acht Klassen die Edith-Stein-Schule im Schuljahr 2017/2018. Weitergehende Informationen finden Sie auf der Schulhomepage www.Edith-Stein-Schule-Frechen.de

1.3.2 soziales Umfeld

Die Offene Ganztagsgrundschule Edith-Stein-Schule liegt ca. 3 km nördlich des Zentrums von Frechen zwischen den beiden ehemaligen Dörfern Hücheln und Buschbell. Hücheln-Buschbell ist mit ca. 4.500 Einwohnern (Stand 2013) eine von fünf Ortschaften der Gemeinde Frechen.

Das Ortsbild Hücheln-Buschbell ist überwiegend gekennzeichnet durch die in den 60er bis 80er Jahren und ab dem Jahr 2000 erbauten Einfamilienhäuser, hat sich aber durch einen alten Ortskern durchaus einen dörflichen Charakter bewahrt, der die in das 12.Jahrhundert zurückgehenden Wurzeln erahnen lässt.

1.4 Pädagogische Leitideen

Ziel unseres pädagogischen Handelns ist es, nach vier Grundschuljahren starke, konfliktfähige, selbstbewusste, hilfsbereite und neugierige Schülerpersönlichkeiten zu entlassen. Gesundes Lehren, Lernen und Arbeiten wird in unserer Schule in vielen Bereichen gefördert.

Weil uns nachhaltiges pädagogisches Handeln in Bildung und Erziehung wichtig ist,

- fördern und fordern wir jeden unserer Schüler und Schülerinnen nach ihren individuellen Fähigkeiten.
- entwickeln wir eine Kultur des Respekts, der Toleranz und der Verantwortungsbereitschaft gegenüber sich selbst und anderen.
- beziehen wir die Eltern an unserer Schule aktiv mit ein.
- erziehen wir die Kinder zur Selbstständigkeit in schulischem wie außerschulischem Handeln.
- ermöglichen wir jedem Kind den Zugang zu musikalischer Bildung.

Wir feiern auch die Feste des katholischen Kirchenjahres (Weihnachten, Ostern, Pfingsten, St. Martin, Nikolaus usw.) und pflegen ebenfalls das rheinische Brauchtum.

In der OGS arbeitet ein multiprofessionelles Team aus verschiedenen fachlichen Richtungen (Schule, Kinder- und Jugendhilfe). Aus diesen unterschiedlichen Kompetenzen und Arbeitsweisen entstehen Synergien, die dem gesamten System zugutekommen.

Das Miteinander verschiedener Professionen (Verzahnung) findet auf verschiedensten Ebenen sowohl am Vor- wie auch am Nachmittag statt:

- Aktivitäten, die eng auf den Unterricht bezogen sind
z.B. Zeitkorridore für die Weiterarbeit an Wochenplänen und gezielte Unterstützung während der „Lernzeit“,
- Aktivitäten, die eher eine lockere Verbindung mit dem Unterricht haben
z.B. Projekte, die auf Schwerpunkten des Schulprogramms beruhen,

- Verzahnung von Menschen, die an der Schule arbeiten bei Aktivitäten im Schulleben z.B. Theateraufführung im Rahmen des Schulfestes,
- durch die Verzahnung und damit die Zusammenarbeit zwischen Lehrerinnen und päd. Mitarbeiterinnen bekommen beide Seiten ein ganzheitliches Bild vom Kind. Es wird nicht mehr in Vor- und Nachmittag differenziert.

1.5 Schulische Inhalte

1.5.1 Lernen und Fördern

Lernen

Die Lerninhalte sind in den Lehrplänen des Landes NRW gesetzlich festgelegt. Hierin sind verbindliche Anforderungen definiert, die am Ende der Klassenstufen zwei und vier erreicht sein sollen, um ein weiterhin erfolgreiches Lernen zu gewährleisten.

Kinder lernen auf unterschiedlichen Wegen. Darum ist Methodenvielfalt für uns wichtig.

Um jedem Kind einen möglichst umfassenden Kompetenzzuwachs zu sichern, ergänzen sich:

- angeleitete Lernphasen, bei denen die Lehrerinnen mit einer auf die Kinder abgestimmten Methode zu einem vorgegebenen Ziel unterrichten und
- offene Unterrichtsformen, bei denen die Kinder zum Beispiel die Reihenfolge, den Schwierigkeitsgrad, die Bearbeitungszeit, teilweise auch den Lerngegenstand selbst wählen können und eigenständig bearbeiten.

Der Einsatz unterschiedlicher Sozialformen (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) fördert die Persönlichkeitsentwicklung, die Eigenständigkeit und die Lernkompetenz der Kinder.

Fördern

Während der Lernzeit¹ findet jederzeit eine gezielte Förderung aller Kinder entsprechend ihrer Fähigkeiten statt. Darüber hinaus wird eine gezielte Schwerpunktförderung angeboten:

¹ „Lernzeit“ ist die „Zeit, in der sich die Lernenden mit bewusster Anstrengung mit Unterrichtsinhalten aktiv beschäftigen (time on task). Lernzeit ist die vom Schüler tatsächlich aufgewendete Zeit für das Erreichen der angestrebten Ziele. Dabei umfasst Lernzeit sowohl selbstgesteuerte wie lehreraktive Lernphasen.“ (Hattie, John A. : Lernen sichtbar machen (2013))

Individuelles Fördern und Fordern der Kinder z. B. durch:

- differenzierte Aufgabenstellungen im Klassenverband,
- Individuelle Lernzeiten in Einzel- oder Kleingruppen,
- Förderung im Bereich "Rechtschreiben" für Kinder mit verstärktem Förderbedarf (LRS Förderung gem. RdErl. MfSW),
- Fördern durch Differenzierung und Zusatzangeboten im Unterricht,
- Teilnahme am Projekt der „Hochbegabtenförderung des Rhein-Erft-Kreises“ in den Räumen der Burgschule Frechen,
- Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Mathe-Känguru),
- Zusammenarbeit mit der Universität / fakultativer Besuch der „Kinderuni“,
- Zusammenarbeit mit dem Leistungszentrum "Naturwissenschaft und Umwelt" (LNU) des Frechener Gymnasiums (fakultativ),
- Teilnahme an örtlichen Sportwettbewerben (z. B. Stadtschulschwimmfest, Brennball- und Fußballturnier).

Klassenstruktur der Schuleingangsphase

Die Schulkonferenz hat entschieden, dass der Unterricht während der Schuleingangsphase (Klasse eins und zwei) jahrgangsbezogen erteilt wird. Grundlage dieser Entscheidung war, dass es für die Kinder so schneller möglich wird, sich in eine feste, die meiste Zeit des Schulvormittags gleichbleibende Lerngruppe zu orientieren und Vertrauen aufzubauen. Gleiches gilt für die persönliche Bindung und Beziehung zu ihrer Klassenlehrerin.

So erhalten die Lehrerinnen frühzeitig genaue Kenntnisse über die Stärken und Schwächen der Kinder und können erkennen, für welche Kinder ein vorzeitiger Wechsel in die Klasse zwei möglich und sinnvoll erscheint und für welche Kinder es hilfreich ist, drei Jahre in der Eingangsphase zu verbleiben. Beratungsgespräche mit den Erziehungsberechtigten begleiten diesen Prozess.

1.5.2 Lernen und Fördern am Nachmittag

Die Fortsetzung der ganzheitlichen Förderung der Schülerinnen und Schüler ist am Nachmittag Auftrag der Mitarbeitenden des Jugendhilfeträgers KJA Köln. Dabei ist es das Anliegen der KJA Köln, den jungen Menschen je nach Alter und Entwicklungsstand eine Möglichkeit zu bieten, Fähig- und Fertigkeiten zu entwickeln und weiter auszubauen.

Der Offene Ganzttag bietet neben strukturierten und verlässlichen AG-Angeboten wie beispielweise Gitarre, Ringen und Raufen, Chor ausreichend Raum zur Entwicklung und Verwirklichung eigener Spielideen – das Freispiel. Die geförderte Eigenaktivität soll einen Beitrag zur Erziehung zur Selbständigkeit und Eigenverantwortung leisten. Die gestalteten Gruppenräume und die Mitarbeitenden bieten dazu vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten.

Die wöchentlichen Kinderkonferenzen bieten für das gemeinsame Lernen und Erleben darüber hinaus viele Vorteile:

- sie sichern die Partizipation (Mitbestimmung) der Schülerinnen und Schüler zu,
- pädagogische und damit fachliche Inhalte können durch die Mitwirkung der Kinder erreicht werden,
- sie zeigen die allgemeine Lebenswelt der Kinder auf und verhelfen zum gegenseitigen Wahrnehmen und Verstehen,
- sie ermöglichen die Nutzung vielfältiger Methoden und Techniken für ein ganzheitliches Erleben des Offenen Ganztages,
- sie ermöglichen das Erreichen grundlegender pädagogischer Ziele von Kommunikation und Kooperation unterschiedlichen Niveaus,
- sie können die Lern- und Entdeckungsfreude erhalten,
- sie geben den Schülerinnen und Schülern das Gefühl des Respektes für ihre Bedürfnisse.

Die jungen Menschen profitieren darüber hinaus von der guten Atmosphäre - in Raum und Zeit - und erleben Geborgenheit, Zuverlässigkeit und das personelle Angebot als Grundvoraussetzung um gut miteinander zu Lernen.

1.5.3 Erziehen

Das Lernen in Gruppen und das spätere Leben in der Gesellschaft setzen die Akzeptanz gemeinsamer Regeln voraus. Hierfür wird wesentlich der Erfolg in der Schule mitbestimmt. Individualismus und Gruppenverhalten miteinander in Einklang zu bringen, ist die große Herausforderung der gemeinsamen Erziehung von Schule und Elternhaus.

Während Eltern durch ihren individuellen Erziehungsprozess einen großen Einfluss auf die Persönlichkeit ihres Kindes besitzen, konzentriert sich Schule aus ihren Rahmenbedingungen und ihrem Auftrag heraus auf die Fähigkeiten durch die Gestaltung von Gruppenprozessen.

Durch die Erziehung im Elternhaus und die kindlichen Erfahrungen bis zum Schuleintritt hat sich bei jedem Kind eine individuelle Persönlichkeit entwickelt. Wir bemühen uns, diese zu erkennen und das Kind dort abzuholen, wo es steht. Es ist für uns ein wichtiges Grundprinzip, dass jedes Kind aufgrund seiner individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse einen eigenständigen Lebensweg entwickelt. Das bedeutet für uns, den Kindern eine Vielfalt an ganzheitlichen Erfahrungen und Erkenntnissen zu ermöglichen.

An unserer Schule wird auf die Ausbildung eines guten Sozialklimas Wert gelegt. Wir achten auf einen freundlichen Umgangston und stärken das Kind durch Spiele und Gespräche im Vor- wie Nachmittag.

Bei aller Individualität von Lehrerinnen, pädagogischen Fachkräften, Schülerinnen und Schülern, gelten für unseren Schulalltag folgende gemeinsame Prinzipien:

- loben; Mut machen; anerkennen, um das Selbstvertrauen zu steigern,
- konsequent sein, Grenzen setzen,
- Erfolgszuversicht vermitteln, Angst abbauen,
- Freiräume für Selbsterfahrungen gewähren und Eigenständigkeit fördern.

1.5.4 Pausengestaltung

Die Kinder haben die Gelegenheit, im gemeinsamen Spiel ihrem Bewegungsdrang nachzukommen, soziale Kontakte zu knüpfen und zu pflegen sowie vorhandene Bewegungsdefizite auszugleichen.

Um den Bedürfnissen unserer Kinder gerecht zu werden, bieten wir verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten in den Pausen an:

- Ballspiele auf dem hinteren Schulhof (während der 1. Pause),
- Spielmöglichkeiten auf dem vorderen Schulhof und an Spielgeräten,
- Spielmöglichkeiten auf dem vorderen Schulhof mit Spielen, die in der Spielausleihe, die durch die 4. Schuljahre eigenverantwortlich durchgeführt wird, entliehen werden können,
- montags und mittwochs können die Kinder ihre Pause in der Schülerbücherei mit Lesen oder dem Ausleihen von Büchern verbringen,

Während der Hofpausen sind immer zwei aufsichtführende Lehrerinnen auf dem Schulhof. Verhindert die aktuelle Wetterbedingung eine sinnvolle Nutzung des Schulhofes, halten sich die Kinder in den Klassen auf (Regenpause).

1.6 Musikalisches Profil

Als "JeKits-Schule" streben wir an, jedem Kind fundierte musikalische Fertigkeiten zu eröffnen und eine Vielzahl an musikalischen Erfahrungen zu vermitteln. Das Kind erlebt sich als Wesen, das über unterschiedliche Ausdruckformen verfügt. Es ist Zuhörer und Zuschauer, äußert Wertschätzung und Kritik. Es respektiert Verschiedenheit und Andersartigkeit.

Es ist unser Anliegen, durch vielfältige musikalische Aktivitäten unseren Schülerinnen und Schülern ein positives Erleben von Gemeinschaft zu vermitteln.

Dabei werden folgende Fähigkeiten trainiert:

- Bereitschaft zur Zusammenarbeit,
- Einhalten von Regeln und Absprachen,
- Hilfsbereitschaft,
- Rücksichtnahme,
- Zivilcourage,
- sich konstruktiv streiten können,

- Mut haben um Hilfe zu bitten,
- Gemeinsam mit anderen neue und /oder bessere Lösungen suchen,
- Eingehen können auf Gefühle und Argumente anderer,
- Kompromissfähigkeit,
- sich als nützliches Mitglied einer Gruppe bewähren.

Formen der praktischen Umsetzung des musikalischen Profils:

- Schulchor
- Flötenunterricht und Einzelinstrumentalunterricht nach dem Unterricht²,
- Schülerkonzert im Frühjahr²,
- Sommerkonzert des Schulorchesters²,
- Teilnahme an „Kölsche Weihnacht mit Frechener Pänz“²
- Musikalischer Frühschoppen²,
- Klassensingen zu Beginn des Unterrichts (während der ersten Stunde),
- Musikangebot vor und nach dem Unterricht²,
- Instrumentalunterricht in den Räumen der Schule,

² in Kooperation mit der Musikschule Frechen

Weitere Informationen können dem dortigen „Infobrett“ auf der Homepage www.musikschule-frechen.de entnommen werden.

1.7 Sport- und Bewegungsspielangebot

Ergänzt wird unser Angebot durch verschiedene Sportkurse und Bewegungsspiele:

- Tanzen,
- Leichtathletik,
- "Ringen und Raufen"
- Projekte (z. B. Kids in Motion),
- Fußball- und Brennballturnier der Frechener Grundschulen,
- Schwimmfest der Frechener Grundschulen
- Sponsorenlauf unter anderem für soziale Projekte

2 Organisation

2.1 Schulorganisation

Schulträger	Stadt Frechen - www.stadt-frechen.de
Jugendhilfeträger der offenen Ganztagschule	Katholische Jugendagentur Köln gGmbH (KJA Köln) www.kja-koeln.de
Schulleitung	Iris Tücks, Rektorin n.n. , Konrektorin
Pädagogische Leitung der OGS	Michaela Vieren
Pädagogische Fachkräfte und lehrendes Personal	11 Lehrer und 16 pädagogische Mitarbeiterinnen (Stand: 15.04.2018)
Schulsozialarbeiterin	Christine Schweitzer (Fachdienst Jugend, Familie und Soziales) Schülersprechzeiten: mittwochs in den Hofpausen Gesprächstermine für Eltern können unter 0151- 62805427 oder unter christine.schweitzer@stadt-frechen.de vereinbart werden
Schulpflegschaft	http://www.edith-stein-schule-frechen.de/schule/ansprechpartner.html (siehe dort am Ende der Seite)
Sekretariat	n.n.
Hausmeister	Hermann Wieland
Förderverein	Siehe: http://www.edith-stein-schule-frechen.de/foerderverein.html

2.2 Ansprechpartner

Wer wird angesprochen, wenn Fragen aufkommen?

F: Wo finde ich Informationen zur Anmeldung und wo melde ich mein Kind an?

A: Alles rund um die Anmeldung Ihres Kindes finden Sie auf unserer Homepage www.edith-stein-schule-frechen.de. Den Termin zur Anmeldung vereinbaren Sie bitte mit dem Sekretariat.

F: Wo melde ich mein Kind für den Ganzttag an?

A: Sekretariat

F: Wo und wie melde ich mein Kind bei Krankheit oder anderen Notfällen ab?

A: Für den Vor- und Nachmittag bis spätestens 08:00 Uhr telefonisch (0 22 34 / 99 50 20) oder per E-Mail **ausschließlich** an das Sekretariat (Sekretariat@edith-stein-schule-frechen.de).

F: Welche Angebote gibt es am Nachmittag (AGs, Lernzeiten, ...)?

A: pädagogische Leitung der OGS

F: Wer beantwortet Fragen zu den Musikangeboten?

A: Schulleiterin

F: An wen wende ich mich bei Fragen zur Finanzierung von Klassenfahrten, Mittagessen, Nachhilfe, Lehrmitteln, Fahrtkostenerstattung?

A: Klassenlehrerin

F: An wen wende ich mich als Kind oder Eltern, wenn das Kind Probleme zu Hause oder mit Mitschülern hat?

A: Schulsozialarbeiterin

F: An wen wende ich mich bei Fragen zum Schulwechsel / zur Schulempfehlung nach der 4. Klasse?

A: Klassenlehrerin

F: Wie kann ich die Schule unterstützen?

A: Förderverein (<http://www.edith-stein-schule-frechen.de/foerderverein.html>)

F: Wer vertritt die Elterninteressen im gesamten Schulbetrieb?

A: Die Mitwirkungsorgane (Klassenpflegschaft / Schulpflegschaft) vertreten die Elterninteressen im Vor- und Nachmittagsbereich.

2.3 Jugendhilfeträger der Offenen Ganztagschule

Katholische Jugendagentur Köln gGmbH (KJA Köln)

Die KJA Köln ist ein gemeinnütziger und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Wir sind aktiv in der Stadt Köln und im Rhein-Erft-Kreis.

Die KJA Köln will, ganz im Sinne des kirchlichen Auftrags, jungen Menschen zukunftsorientierte Lebensperspektiven aufzeigen und sie bei der Gestaltung ihres Lebens individuell unterstützen. Der Auftrag für das Handeln der KJA Köln ergibt sich durch das Pastorale Rahmenkonzept, das die Bedingungen für kirchliche Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Erzbistum Köln festlegt.

Unsere Auftraggeber sind die jungen Menschen. Nach ihnen richten wir unser Handeln aus, unabhängig von ihrer Herkunft, sozialen Stellung, Bildung und Religion.

Genauere Informationen zum Unternehmen, dem Leitbild und den Ansprechpartnern können Sie hier nachlesen: www.kja-koeln.de

2.4 Vertretungskonzept

Fällt eine Lehrkraft aus, so gehen wir folgendermaßen vor:

- Mit Ausnahme der Klasse 1 werden die Kinder nach einer festgelegten Einteilung auf die übrigen Klassen verteilt. Dabei werden sie mit Arbeitsaufträgen versorgt, die sie selbstständig erledigen können. Ist ein erstes Schuljahr betroffen, vertritt eine Lehrerin einer höheren Jahrgangsstufe die Kollegin der Klasse 1 und im Gegenzug wird die Klasse der vertretenden Lehrerin aufgeteilt.

- Umgang mit Vertretungsfällen ab dem zweiten Tag:
Soweit möglich wird der Unterrichtsausfall durch Mehrarbeit der übrigen Lehrerinnen aufgefangen und der Unterricht findet nach einem Vertretungsplan statt. Dabei achten wir darauf, dass die durch die Vertretungssituation entstehende Belastung auf alle Klassen verteilt wird. Im Einzelfall kann es unerlässlich sein, dass Randstunden ausfallen müssen. Hierüber werden die Kinder und über diese die Eltern informiert. Die Kinder der 2., 3. und 4. Klassen dürfen bei Unterrichtsausfall in den Randstunden erst dann die Schule verlassen, wenn sichergestellt ist, dass die Information bei einem der Schule gegenüber benannten Ansprechpartner persönlich angekommen ist. In den ersten Klassen werden nur auf schriftliche Ankündigung hin Kinder früher nach Hause geschickt. Davon nicht betroffen sind Kinder aller Klassen, die durch eine schriftliche Einwilligung der Eltern nach Hause geschickt werden dürfen.

- Vertretung am Nachmittag:
Jede Lehrerin der Schule hat Bereitschaftstermine, an denen eine eventuell erkrankte Kollegin vertreten wird.

3 Schulleben

3.1 Tagesstruktur – Klassen 1 und 2

Studentafel

<i>Vormittag</i>	<i>Schulbeginn: 08:00 Uhr</i>
<i>1.Stunde</i>	<i>08.00 – 08.45 Uhr</i>
<i>2.Stunde</i>	<i>08.45 – 09.35 Uhr</i>
<i>Pause</i>	<i>09.35 – 10.00 Uhr</i>
<i>3.Stunde</i>	<i>10.00 – 10.45 Uhr</i>
<i>4.Stunde</i>	<i>10.50 – 11.35 Uhr</i>
<i>Pause</i>	<i>11.35 – 11.50 Uhr</i>
<i>5.Stunde</i>	<i>11.50 – 12.35 Uhr</i>
<i>Nachmittag</i>	<i>Gemeinsames Mittagessen: 12.00 - 13.15 Uhr</i>
	<i>Lernzeit: Kl1. und 2: Mo.-Do. 5.Std., Kl 3 und 4: Mo., Mi: 6.Std, Die., Do. 5.Std.</i>
	<i>Bildung, Förderung durch diverse AGs im musischen, sportlichen und freizeitpädagogischen Bereich</i> <i>Schulende: 1. 15.00 Uhr</i> <i>2. 15.45 -16.00 Uhr</i>

3.2 Tagesstruktur – Klassen 3 und 4

Studentafel

<i>Vormittag</i>	<i>Schulbeginn: 08:00 Uhr</i>
<i>1.Stunde</i>	<i>08.00 – 08.45 Uhr</i>
<i>2.Stunde</i>	<i>08.45 – 09.35 Uhr</i>
<i>Pause</i>	<i>09.35 – 10.00 Uhr</i>
<i>3.Stunde</i>	<i>10.00 – 10.45 Uhr</i>
<i>4.Stunde</i>	<i>10.50 – 11.35 Uhr</i>
<i>Pause</i>	<i>11.35 – 11.50 Uhr</i>
<i>5.Stunde</i>	<i>11.50 – 12.35 Uhr</i>
<i>6.Stunde</i>	<i>12.35 – 13.20 Uhr</i>

Nachmittag	Gemeinsames Mittagessen: 12.45 – 14.00 Uhr
	Hausaufgaben / Lernzeit: 13.15 – 15.00 Uhr (Ende)
	Bildung, Förderung durch diverse AGs im musischen, sportlichen und freizeitpädagogischen Bereich Schulende: 1. 15.00 Uhr 2. 15.45 -16.00 Uhr

3.3 Schulordnung

Allgemeine Schulordnung

Mit unserer allgemeinen Schulordnung schaffen wir einen geordneten Orientierungsrahmen für das Lernen und Leben in unserer Schule. Die Schulordnung hängt öffentlich aus und kann so jederzeit gelesen werden.

Für das Funktionieren der Schulordnung ist die allseitige Akzeptanz Voraussetzung. Das bedeutet für uns, dass der Sinn der Schulordnung Kindern und Eltern immer wieder begreiflich gemacht werden muss und Verstöße gegen die Regeln konsequent geahndet werden.

Die gültige Schulordnung ist auf der Homepage verlinkt.

Klassenordnung

Wir stellen gemeinsam mit den Schülern eine der jeweiligen Klassenstufe angemessene Klassenordnung auf, in der Klassenregeln festgelegt werden, um allen Kindern ein ungestörtes Lernen zu ermöglichen.

3.4 Zusammenarbeit mit Eltern

Erziehung - auch schulische Erziehung - gelingt umso besser, wenn Schule und Eltern zusammenwirken. Lehrerinnen und Eltern wirken deshalb in vertrauensvoller Zusammenarbeit an der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule im Rahmen der gesetzlich geregelten Mitwirkungsgremien mit. Die Mitwirkungsgremien können im Rahmen ihrer Zuständigkeit zu allen Angelegenheiten der Schule Stellungnahmen

abgeben und Vorschläge machen und haben Anspruch auf die erforderliche Information. In Abstimmung mit der KJA Köln als Jugendhilfeträger der OGS wurde durch die Schulkonferenz beschlossen, dass die Mitwirkung im Sinne des §75 Abs. 4 SchulG NRW im Rahmen der bestehenden Mitwirkungsorgane (Schulkonferenz und Schulpflegschaft) erfolgt und keine zusätzlichen Mitwirkungsorgane zur Mitwirkung der pädagogischen Fachkräfte eingerichtet werden. Die Schulkonferenz hat deshalb beschlossen, dass Vertreter der KJA Köln an Schulpflegschaftssitzungen und Schulkonferenzen teilnehmen können³. Die Schulkonferenz entscheidet über das Schulprogramm und schreibt dieses regelmäßig fort.⁴

Vorschläge und Ideen von Seiten der Elternschaft sind auch über die gesetzlich geregelten Gremien hinaus willkommen. Es ist uns ein Anliegen durch die Zusammenarbeit, Kindern und Eltern ein positives Erleben von Gemeinschaft zu vermitteln. Zudem gewinnen die Eltern Einblicke in die Zielrichtung unserer Arbeit und den Kindern können zusätzliche schulische Angebote gemacht werden.

Eltern unterstützen die Schule neben der Arbeit in den Mitwirkungsorgane aktiv bei der Schulentwicklung.

Darüber hinaus unter anderem

- a) im Schulalltag:
 - Begleitung zu außerschulischen Lernorten und Ausflügen,
 - Mitwirkung an schulinternen Aktionen,
 - Hilfe bei der Radfahrprüfung,

- b) bei Veranstaltungen:
 - Organisation der Schulfeste,
 - Mitwirkung bei der Projektwoche,
 - Hilfe beim Sport- und Spielfest und sonstigen sportlichen Aktivitäten,
 - Mitwirkung beim Karnevalsanzug und den Feiern zu Weiberfastnacht und zu St. Martin.

³ Beschluss der Schulkonferenz vom 27.02.2014

⁴ vgl. Schulgesetz §62 und §65

4 Sonstiges

4.1 Kooperationspartner

4.1.1 Katholische Kirche

Die Edith-Stein-Schule ist eine katholische Grundschule. Sie versteht sich als eine Schule, in der Menschen in christlichem Geist miteinander leben und lernen und in der Kinder ihren Glauben erfahren können. Sie leitet zu ökumenischem Denken und Handeln und so zu Toleranz gegenüber Andersgläubigen an.

Um Kinder mit Gottesdiensten vertraut zu machen und in Ergänzung zum Religionsunterricht, besuchen die Kinder der 3. und 4. Schuljahre den Schulgottesdienst in der benachbarten katholischen Pfarrkirche „St. Ulrich“

4.1.2 Musikschule Frechen

Details zur Zusammenarbeit können Ziffer 1.6 entnommen werden. Weitergehende Informationen zur Musikschule Frechen sind hier zu finden:

www.musikschule-frechen.de

4.1.3 Weitere Kooperationspartner

Es werden regelmäßig Kooperationen mit ortsansässigen Vereinen und Organisationen abgeschlossen, um den schulischen Unterricht vielfältig zu ergänzen. Hierzu gehören u. a. sportliche, künstlerische und lebenspraktische Aktivitäten.

In der Vergangenheit gab es Kooperationen u. a. mit den Vereinen

- TuS Königsdorf (www.tus-koenigsdorf.de)
- TS Frechen (www.ts-frechen.de)
- HSV Frechen (www.hsv-frechen.de)

sowie ortsansässigen Künstlern und der Gold-Kraemer-Stiftung.

4.1.4 Mitwirkung bei übergreifenden Projekten

Weiterführende Informationen können den jeweiligen Internetseiten entnommen werden:

- Kids in Motion (www.kids-in-motion.eu)
- JeKITS (www.jekits.de)

Kultur und Schule
(für das Schuljahr 2018/19 geplant)